

Februar / März 2023



Gemeindebrief



Sara aber sagte: Gott ließ mich lachen.

Monatspruch für Februar 2023
aus Genesis 21,6

Liebe Gemeinde,

Lachen – das ist es wohl wahrhaftig nicht, was viele Leute mit Glauben und Bibel verbinden. Eher wohl Ernst, manche vielleicht auch den erhobenen Zeigefinger. Nun gibt uns unser Monatspruch aber mit auf den Weg, dass es gerade Gott ist, der einem Menschen das Lachen schenkt. Und der womöglich noch selber lacht? Das passt unter Umständen kaum in unsere Vorstellungswelt.

Die Geschichte dahinter ist schnell erzählt. Sarah hätte allen Grund gehabt, dass ihr das Lachen vergeht. Mit 65 Jahren verlässt sie – kinderlos geblieben – mit ihrem Mann Abraham die angestammte Heimat. Sie ziehen in die Fremde, weil sie ein Versprechen Gottes bekommen haben: Einen Sohn solle Sarah bekommen und eine reiche Nachkommenschaft würden sie haben. Irgendwie auch schon zum Lachen. Und es schien ja auch nichts daraus zu werden, also haben sie ein wenig nachgeholfen. Eine

Leihmutter sollte es richten. Das hat sich als keine glückliche Idee erwiesen, im Gegenteil, da ist allen das Lachen vergangen. Dreizehn Jahre später dann geschieht das längst nicht mehr für möglich gehaltene. Sie hatten nicht mehr daran geglaubt, dennoch ist es geschehen: Sarah bekommt einen Sohn. Sein Name: Isaak. Auf deutsch: dass Gott lache. Und Sarah lacht mit: Gott ließ mich lachen. Das Lachen Gottes und das Lachen der Menschen begegnen einander. Lachen kann sehr unterschiedlich klingen. Ein verlegenes Lachen. Ein spöttisches Lachen. Ein bitteres Lachen. Das Lachen der Sara ist ein befreites Lachen. Gott hat ihr ein befreites Lachen der Freude bereitet.

Sarah hat erlebt: Gott ließ mich (wieder) lachen. Alle Traurigkeit und Resignation, aller Frust und alle Hoffnungslosigkeit konnten überwunden werden: Gott ließ mich (wieder) lachen. Viele Umwege und Irrwege ist Abraham gegangen, viele

Verwicklungen und Verstrickungen hat es gegeben, viele Enttäuschungen und Frustrationen. Aber Gott hält die Treue. Sein Weg mit Abraham läuft auf diesen vorläufigen Höhepunkt zu: die Geburt des Isaak – möge Gott lachen.

Das kann und das darf es geben: Nach langen und schweren Zeiten der Entbehrung wieder zu lachen. Wieder Freude am Leben zu haben und das Schöne des Lebens zu genießen, weil Gott ein Gott des Lebens ist. Gott will für unser Leben nicht sauerböfischen Ernst, sondern Freude. Der Apostel Paulus wird davon schreiben, dass Freude eine Frucht des Heiligen Geistes ist: Wo Gottes Geist lebendig wirkt, werden Menschen froh. Das will Gott so.

Wo die Bibel Bilder und Szenarien der Zukunft entwirft, sind es Bilder, die ganz viele fröhliche Schattierungen haben. Der Mensch, der angstfrei und in Frieden unter seinem Feigenbaum sitzt. Ein Festmahl, wo Menschen Wein trinken und fröhlich sind.

Jesus wird einmal sagen, dass Gott will, dass wir Menschen Leben in Fülle haben.

Die Passionszeit, die Ende Februar beginnt, ist im Kirchenjahr eine besinnlich-ernste Zeit, in der das Leiden Jesu besonders im Blick steht. Aber am Ende steht nicht das Kreuz. Am Ende steht ein neuer Anfang: Mit der Auferstehung ist der Tod besiegt und überwunden. Zu den Ritualen der frühen Christenheit gehörte das Osterlachen! Nach Schmerz und Tod neues Leben. Ein altes Osterlied

der Reformationszeit bildet das Lachen in einem dreifachen Halleluja am Ende jeder Strophe schön nach.

Die Geschichte Sarahs macht uns Mut und schenkt uns Hoffnung, das Vertrauen in Gottes Zuwendung nicht aufzugeben und all die kleinen und großen Katastrophen unseres Lebens und dieser Welt und all unsere Traurigkeiten immer wieder vor Gott zu bringen und eines Tages wie Sarah sagen zu können: Gott ließ mich (wieder) lachen.

Sarahs Lachen war ein Lachen dankbaren Staunens. Dass Gott uns immer wieder Grund gibt zum Lachen und dankbaren Staunen, weil er in unserem Leben handelt, wünsche ich uns. Dass wir die kleinen und großen Traurigkeiten unseres Lebens immer wieder überwinden, weil Gott uns begegnet und uns lachen lässt, möge in unserem Leben Realität werden.

■ Euer *Frank Wegen*

Aus dem Kindergarten

ZWEI NEUANKÖMMLINGE – SCHON ANGEKOMMEN

HERZLICH WILLKOMMEN IM TEAM!

Bei uns im Kindergarten tut sich was. Nicht nur, dass wir zum Familienzentrum geworden sind, auch unser Team hat sich um zwei Mitarbeiterinnen vergrößert.

Im Dezember konnten wir Johanna H. begrüßen und seit Januar gehört auch Petra H. zu uns. Zwei Persönlichkeiten, die so einiges gemeinsam haben. Wollt Ihr wissen was?

Wie schon gesagt, beide sind neu bei uns im Team und beide sind voller Tatendrang, freuen sich auf die Zusammenarbeit und beide haben am selben Tag Geburtstag!

Petra H. ist unsere Koordinationsfachkraft für das Familienzentrum und Springerin im Kindergarten. Als ich mit Petra für diesen Bericht zusammensitze, sagt sie mir lächelnd: „Ich freue mich schon sehr auf die vielfältigen Aufgaben, auf die neuen Gesichter und auf die Begegnungen mit der Gemeinde!“



Petra H. (l.) und Johanna H. (r.)

Johanna H. ist Erzieherin und hat ihr Studium für Soziale Arbeit erfolgreich abgeschlossen. Doch sie merkte schon sehr schnell, dass ihr Platz im Kindergarten ist. Johanna fühlte sich schnell wohl bei uns im Kindergarten und ist wie sie selbst sagt: „Angekommen!“

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit unseren neuen Kolleginnen!

Es grüßt euch im Namen aller Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen

■ Christina S.



*Petra an ihrer neuen Wirkungsstelle
Noch ist der Schreibtisch leer,
doch schon bald...*

Für Kids und Teenies

„Du bist ein Gott, der mich sieht.“

Hallo, liebe Kinder und hallo alle lieben Leser und Leserinnen dieser Seite.

„DU BIST EIN GOTT, DER MICH SIEHT.“

Kennst du deine Sinne?

Alle meine Sinne sie sind mir vertraut.

Ich kann sehen, sehen, sehen.

Dazu sind die Augen da.

Und ich sehe, sehe, sehe!

Viele Dinge hier und da!

So heißt es in einem Lied von Stephen Janetzko. Ist das nicht toll, dass wir alle sehen können? Ich freue mich jeden Tag darüber! Wir sehen die schöne Natur, die Gott erschaffen hat, sehen unsere Freunde, das leckere Essen, wir können uns Fotos anschauen und spannende Bücher lesen.

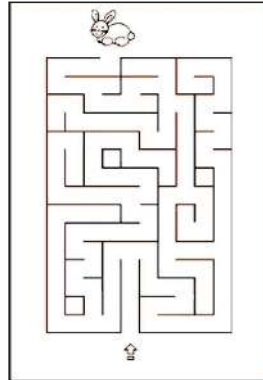
Danke guter Gott! Du bist ein Gott, der mich sieht!

Wir werden von Gott wahrgenommen. Er hat ein Auge auf uns. Er passt auf uns auf. Wir sind ihm wichtig. Gott will, dass es uns gut geht.

Schau doch mal in der Bibel nach. Im alten Testament im 1. Buch Mose kannst du die ganze Geschichte lesen und du erfährst wie dieser wunderbare und mutmachende Satz entstanden ist!

Und nun kannst du deine Augen trainieren.

Finde den Weg zum Hasen! Denn bald ist Ostern! Auch zu Ostern werden wir auf der nächsten Kinderseite etwas erforschen. Ich freue mich schon darauf!



Übrigens, wusstest du, dass die Bibelstellen für Jahreslosungen von der Ökumenischen Arbeitsgemeinschaft der Bibelgesellschaften diesjährige ausgesucht wird?

Und die heutige ist sogar eine ganz besondere, denn die beiden Frauen, um die es in der Geschichte geht, sind die Stammesmütter des jüdischen, christlichen und muslimischen Glaubens. Beim nächsten Mal möchte ich gerne mit euch weitere Gleich- und Ähnlichkeiten im jüdischen, muslimischen und christlichen Glauben herausfinden. Ich bin gespannt darauf und freue mich schon!

Es grüßt euch herzlich

■ Christina S.

Missionsgottesdienst von der Allianz-Mission

allianzmission

Die Allianz-Mission betreibt unter anderem auch das Krankenhaus in Matyazo, Tansania. Dieses Krankenhaus (Matyazo Health Centre) wird seit Jahren von der Missionsärztin Dr. Ute Trautwein geleitet. Sie gehört zu unserer Gemeinde, ist von uns dorthin ausgesandt worden.

Oberziel für dieses Projekt ist die Armutsbekämpfung in diesem Lande, spezieller ausgedrückt ist es das Ziel, den Patienten ganzheitlich zu helfen – medizinisch, sozial uns seelsorgerlich. Das ist mehr als das Krankenhaus zu betreiben, wie etwa auch ein Kinderheim zu schaffen oder eine Wochenstation (für Mütter nach der Entbindung) zu bauen. Schwerpunkt des Krankenhauses ist die Geburtshilfe. Service und die reine Entbindung sind kostenlos, für zusätzliche Leistungen beteiligen sich den Patienten anteilig. Das heißt, neben geeigneten Mitarbeitern sind stets finanzielle Mittel nötig. So wurde an den Weihnachtstagen für dieses Projekt gesammelt.

So war Thomas Schech von der Allianz-Mission am 4. Dezember gekommen und gestaltete den Gottesdienst. Er informierte zunächst über die Ziele von Mission: Evangelisation und Diakonie. Dazu

gehört auch Armutsbekämpfung, Bildung und auch Anschub zur Gründung von Unternehmen, die Arbeitsplätze schaffen, und Unternehmer aus Deutschland zu ermutigen, in Entwicklungsländer zu gehen und Unternehmen zu gründen. Die Predigt hielt er über die Speisung der 5000. Nach dem Gottesdienst stand er für Gespräche und Information bereit.



Der Unterstützerkreis bietet Selbstgemachtes und -gebackenes an.

Der Unterstützerkreis für Ute Trautwein hatte – wie jedes Jahr – hauptsächlich selbstgefertigte Sachen wie Strick- und Häkelwaren, Genähtes, Marmeladen und auch Kuchen zu kleinen Preisen angeboten. Der Erlös geht auch an das Projekt in Matyazo.

■ Winfried R.



Thomas Schech (l) im Gespräch

Adventssingen am 10.12.2022



Singen in fröhlicher Atmosphäre

Gloria in excelsis Deo! So erschallte es bei frostigen Temperaturen im Innenhof unserer Stephanus-Gemeinde am Vorabend des Dritten Advent. Circa zwanzig Menschen sind unserer Einladung zum Adventssingen gefolgt und versammelten sich um eine Feuerschale. Eine halbe Stunde wurde in stimmungsvoller Atmosphäre fröhlich miteinander gesungen, auf einen kurzen Impuls gehört und dabei zum Aufwärmen schon Punsch und weihnachtliches Gebäck genossen. Wiederholung in diesem Jahr unbedingt empfohlen!

■ Frank Wegen



Zeit für Gespräche

2x Weihnachtsfeier in der Suppenküche

Weihnachtsfeier mit den Suppenküchengästen

In den beiden Vorjahren gab es zu Weihnachten ein Essen, vorbereitet und abgepackt, und die Weihnachtstüte an der Tür zum Abholen. Jetzt endlich nun am 11. Dezember die klassische 'Weihnachtsfeier'. Es waren 63 Suppenküchengäste gekommen, nicht ganz so viele wie in der Vorcoronazeit. Aber die meisten waren sehr froh, dass es wieder (fast so) wie früher war.

Bei der Feier war auch vieles wie früher: Begrüßung und Ansprache durch unseren Pastor, Im Hauptgang gab es Krustenbraten mit Rotkohl (das war bestellt) und Salzkartoffel; als Nachtisch hatten die MitarbeiterInnen eine leckere Joghurt-Fruchtspeise, mit einer Waffel garniert, serviert. Nach einer Pause gab es Kaffee und (reichlich) Kuchen. Schlussendlich wurden gemeinsam Weihnachtslieder gesungen. Nach dem Run auf die Weihnachtstüten begaben sich die Suppenküchengäste auf den Heimweg.



Und danach galt für die Mitarbeiter: aufräumen. Nach der ganzen Hektik wurde in kleiner Runde bei einer Tasse Kaffee Manöverkritik geübt und dankbar auf den Ablauf des Tages zurückgeschaut.



Schlussrunde der MitarbeiterInnen

Weihnachtsfeier mit den Suppenküchenmitarbeitern



Viel Zeit für Tischgespräche

Die meisten MitarbeiterInnen der Suppenküche trafen und treffen sich jeweils in den Kochgruppen an unterschiedlichen Wochenenden. Ein gemeinsames Zusammensein wurde jetzt nach 2 Jahren möglich. Am 16. Dezember fand so die/eine Weihnachtsfeier für die MitarbeiterInnen statt.

Pastor Frank Wegen begrüßte die Gäste und sprach ihnen den Dank der Gemeinde für ihre Mitarbeit aus. Zu Anfang gab es eine Suppe, die Brigitte R. für die MitarbeiterInnen gekocht hatte. Bei Süßigkeiten und Gebäck wurde über die Arbeit in der Suppenküche, über Persönliches und Verbindendes und vieles andere mehr gesprochen und ausgetauscht. Jadwiga B., die Leiterin de

Suppenküche, bedankte sich bei allen für die Mitarbeit gerade in der Coronazeit mit den vielen Einschränkungen und gab noch Informationen für die nächste Zeit weiter.

Mit Akkordeonbegleitung hörte sich das abschließende Singen von Weihnachtsliedern recht gut an



Liedbegleitung auf dem Akkordeon

■ Winfried R.

Ankündigung

Conny Klement

Kreative Art von Gott zu sprechen:

Sandpainting



Titel: Abraham am Grab seines Vaters

Sandpaintingbilder



Conny Klement

malt nicht mit einem Stift auf Papier, sondern mit Sand auf einer Glasplatte: Conny Klement aus Langgöns/Hessen macht Sandpainting. Wie das funktioniert? Auf einer Glasplatte, die von unten beleuchtet ist, liegt eine hauchdünne Schicht feiner Sand. Mit Händen und Fingerspitzen bewegt Conny Klement den Sand auf dieser Platte und lässt so live Bilder und Geschichten entstehen, die auf eine Leinwand projiziert werden.

„ZUHAUSE“ - so heißt das aktuelle Programm, mit dem Conny Klement unterwegs ist. Zusammen mit ihrem Mann Johannes Klement (Pastor im Ruhestand) nimmt sie uns mit ihren live gemalten Bildern in Sand und den dazugehörigen Texten auf eine spannende Reise. In unterschiedlichen Zeitepochen erleben wir Menschen auf der Suche nach Heimat.

Wir laden ganz herzlich ein

zu einem künstlerischen, außergewöhnlichen, bewegenden Sandpainting-Abend mit Conny Klement

am Freitag, dem 24. März 2023,

bei uns in der Stephanus-Gemeinde. Ein Abend, der es wert ist, ihn gemeinsam mit Gästen zu erleben.

Beginn ist 19.30 Uhr.

Der Eintritt ist frei, eine Spende wird erbeten.

■ *Frank Wegen*

Ankündigung

Wahlen zur Gemeindeleitung

In der kommenden Jahresgemeindeversammlung werden wir wieder Wahlen zur Gemeindeleitung durchführen. Diese Wahlen finden regelmäßig alle zwei Jahre statt. Da die Wahlperioden der Gemeindeleitungsmitglieder regelmäßig vier Jahre dauern, wird daher meist die Hälfte der Gemeindeleitung (8 Mitglieder plus Pastor) neu bzw. wieder gewählt.

Die aktuelle Gemeindeleitung hat sechs Mitglieder. Die Gemeindeleitungsmitglieder

Janina B., Friedhelm K., Charlotte L. und Johannes S.

verbleiben für zwei weitere Jahre in der Gemeindeleitung. Für

Torsten B. und Cornelius S.

endet die Wahlperiode. Torsten B. stellt sich nicht zur Wahl, Cornelius S. hat seine Bereitschaft zu einer weiteren Wahlperiode signalisiert.

Nach unserer voraussichtlich in Kürze aktualisierten Wahlordnung besteht das Wahlverfahren aus dem Erstellen der Kandidatenliste in einer kurzen **Gemeindeversammlung am 12. Februar 2023** direkt im Anschluss an den Gottesdienst und der **eigentlichen Wahl in der Jahresgemeindeversammlung am 19. März 2023**. Sowohl das Erstellen der Kandidatenliste als auch die Wahl werden schriftlich, geheim und mit der Möglichkeit zur Stimmabgabe per Brief durchgeführt.

Für die Kandidatenliste können 4 Gemeindemitglieder vorgeschlagen werden. Die Vorgeschlagenen werden in der Reihenfolge der Stimmenzahl um ihr Einverständnis zu einer Kandidatur befragt. Danach wird die Kandidatenliste mit 6 Namen in alphabetischer Reihenfolge erstellt. In der Hauptwahl können dann bis zu 4 Namen aus dieser Kandidatenliste angekreuzt werden. Gewählt sind die Kandidaten mit den meistens Stimmen, die mindestens 50 % der abgegebenen Stimmen erhalten haben und die Wahl annehmen.

Als Wahlliter wurde Torsten B. gewählt. Er ist für die Organisation der Wahlen zuständig. In den Gottesdiensten wird rechtzeitig auf die Briefwahl hingewiesen. Torsten B. wird Unterlagen für die Briefwahl bereit halten und die schriftlichen Vorschläge für die Kandidatenliste entgegennehmen. Er steht auch für weitere diesbezügliche Fragen zur Verfügung.

Es liegt jetzt an uns allen, neue Mitglieder für die vielen Aufgaben in der Gemeindeleitung zu finden und zur Wahl vorzuschlagen. Überlegt in eurem gemeindlichen Umfeld und Gruppen, wer eine solche Aufgabe übernehmen könnte und spricht diese Geschwister ruhig an, macht ihnen auch Mut und sagt ihnen, warum ihr gerade ihnen diese Aufgabe zutraut. Fragt auch gerne bei uns

Gemeindeleitenden nach, welche Aufgaben, vielleicht auch welche Belastungen aber auch welche Chancen die Mitarbeit in der Gemeindeleitung mit sich bringen.

Ich wünsche uns eine gute Zeit intensiven Nachdenkens, Diskutierens und Gebetes für eine am Geist Jesu orientierte Gemeindeleitung.

Euer ■ *Torsten B.*

Informationen zum Arbeitskreis AK Weltverantwortung

Was für ein dramatischer und hochtraubender Titel für eine sehr kleine Arbeitsgruppe in der kleinen Stephanus-Gemeinde. Als ob wir irgend etwas weltbewegendes ausrichten könnten. Und doch betrifft es ein Thema, für das tatsächlich jeder Mensch, jede Gruppe, auf dieser Welt in seinem Bereich konkreten Einfluss hat und hohe Verantwortung trägt, nämlich die Erde bewohnbar für uns Menschen zu halten. Insofern hat der Titel doch seine Berechtigung. Die Arbeitsgruppe möchte das Thema „Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung“ in der Gemeinde aufgreifen. Nie war das Thema wichtiger und unausweichlicher (Stichworte Ukrainekrieg, Klimawandel, Artensterben, etc). Nur, was tun? Wann, wo, wie, warum, wie lange, welches konkrete Ziel?

In einem ersten Treffen von Brigitte R., Gudrun T.-F.g, Horst O., Johannes S., Friedhelm K. und Frank Wegen im Dezember 2022 steckten wir unsere gegenseitigen Interessen ab und endeten in hoher Einigkeit bei dem klaren Ziel, dieses Thema umfassend in der Gemeinde

zu verankern. Wir möchten dabei nicht in Konkurrenz zu anderen Gruppen treten, keine Mitarbeitenden abwerben, oder Ähnliches. Wir suchen nach Mitteln und Wege, „Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung“ möglichst optimal im Wirkungskreis der Stephanus Gemeinde umzusetzen und gleichzeitig unsere regulären Gemeindeaktivitäten fortzusetzen. Es wird ein langer Weg sein, auf dem wir viel lernen werden müssen und auf dem wir die gesamte Gemeinde mitnehmen möchten.

Wir gehen davon aus, dass es ein unvermeidbarer, gleichzeitig aber auch fruchtbarer und segensreicher Weg sein wird, auf dem wir alle gerne gehen möchten und der unsere Gemeinde auch voranbringen wird. Als „AG Weltverantwortung“ möchten wir diesen Weg vorbereiten, Euch Stück für Stück mitnehmen und auch einladen zum Mitgestalten. Weitere Information folgen dann zu gegebenen Zeiten

■ *Johannes S.*

Die **Evangelische Allianz Braunschweig (EAB)**, zu der auch unsere Gemeinde gehört, ist ein Netzwerk aus verschiedenen christlichen Kirchen und Werken der Stadt. "Gemeinsam wollen wir uns für unsere Stadt engagieren. Wir wollen da sein, wo Hoffnung und Perspektive fehlen und Menschen Hilfe anbieten", so heißt es auf ihrer Internetseite. Dazu gehört auch die soziale Initiative. So wurde vor zwei Jahren das 'Sozialwerk gemeinsam für Braunschweig e.V.' gegründet und ist schon in vier Bereichen aktiv. Hier ist der Bericht von Michael Röhl, der im Oktober bei uns gepredigt und von dem Sozialwerk kurz berichtet hatte.



Sozialwerk
Gemeinsam für
Braunschweig e.V.

Menschen mit der Güte Gottes begegnen

Der Verein „Sozialwerk Gemeinsam für Braunschweig e.V.“ feiert zweijähriges Bestehen.

Schon länger gab es diesen Gedanken innerhalb der Evangelischen Allianz Braunschweig, im sozialen Bereich tätig zu werden. Mit dem Verein "Sozialwerk Gemeinsam für Braunschweig e.V." wurde 2021 ein Verein gegründet, der sich mittlerweile mit einigen Diensten

auf den Weg gemacht hat. Mit der Überschrift „Gottes Güte wirken lassen“ umschreiben die Gründungsmitglieder ihre Vision vom Sozialwerk.

Behütet zu Hause
Ambulante Pflege



*Die Gründungsmitglieder des Sozialwerkes (v.l.n.r.):
Michael R., Elke R., Susanne H., Dorothea L., Robert L.,
Joachim J., Karola W.*

Mit dem Ambulanten Pflegedienst "Behütet zu Hause" wurde ein erster Bereich unter der Trägerschaft des Vereins auf den Weg gebracht. „Es ist uns ein besonderes Herzensanliegen, dass Menschen in ihrer gewohnten häuslichen Umgebung bleiben können. Dort sehen wir unsere Aufgabe, die Selbstständigkeit und

Eigenverantwortung zu erhalten, zu fördern und zu unterstützen. Das ist unser Pflegeleitbild“, erläutert Karola Wöhlk. Als Pflegedienstleitung möchte sie gerade in Zeiten des Pflegenotstandes eine Anlaufstelle bieten.



Das Nest

Psychosoziale Assistenz

Mit dem „Nest“ startete ein zweiter Dienst unter dem Dach des Sozialwerks. Hier sollen psychisch kranke Menschen im Bereich „Psychosoziale Assistenz“ angesprochen werden, um ihnen mit ambulanter Unterstützung eine Begleitung und Hilfe im Lebensalltag zu sein.



HiOb

Hilfe für Obdachlose

Im vergangenen Jahr kamen zwei weitere Bereiche hinzu, die von ehrenamtlicher Mitarbeit getragen werden. „HiOb“ ist eine Hilfe für Obdachlose und bedürftige Menschen in Braunschweig.



Schwesterherz

Leben in Freiheit

Im Kampf gegen Menschenhandel und sexuelle Ausbeutung von Menschen in der Prostitution hat sich ein engagiertes Team um den Dienst von „Schwesterherz“ gefunden.

„Wir möchten Gottes Reich auch über diese diakonischen Dienste in unsere Stadt hineinbringen und den Menschen mit der Liebe und Güte Gottes begegnen“, beschreibt Pastor Robert Lau als Vorsitzender die Ambitionen des Vereins und fügt hinzu:

„Das Sozialwerk ist erst am Anfang und wir träumen von noch vielen Projekten, die den Menschen in Braunschweig Gutes tun und die Güte Gottes erleben lassen.“

Mit Ihrer Spende ermöglichen Sie, dass wir unsere Liebe, unsere Arbeit, unsere Kraft und unsere Möglichkeiten den bedürftigen in Braunschweig zukommen lassen können.

■ Michael Röhl

Spendenkonto:

Sozialwerk Gemeinsam für Braunschweig e.V.

SKB Bad Homburg

IBAN DE93 5009 2100 0001 7739 09



Nachtrag zur „Jungscharfreizeit in Berensch/Cuxhaven“

Jan lernt seinen Vater kennen

Die Freizeit der Jungschar vom 24. - 28. 10.2022 firmierte unter dem Thema: „Ich bin das Licht der Welt“ (Matthäus 5,14). Wir konnten bei vielen Unternehmungen erleben, welche Bedeutung „Licht“ – besonders für die Seefahrt und Küstenregion hat. Leuchttürme, Feuerschiffe und Leuchtbojen konnten wir in der Abenddämmerung immer deutlich sehen.

Das Thema „Licht“ hat aber auch mit unserem eigenen Leben zu tun. Abends saßen wir nach gemeinsamem Singen und Abendprogramm in gemütlicher kleinerer Runde zusammen, um den Tag ausklingen zu lassen

Das Thema „Licht“ bewegte einen älteren Jungen besonders. Dazu sagte er, dass er ein ganz dunkles Bild von seinem Vater hat, wenn er an ihn denkt.

Jan (der Name wurde geändert) hatte seinen Vater noch nie gesehen, weiß nicht wie er aussieht, kennt ihn nicht. Als ich dieses als Mitarbeiter hörte, war ich erstaunt von Jans Offenheit. Es kamen an diesem Abend noch andere Kinder mit ihren „dunklen“ Erlebnisse zu Wort. Am Tag darauf sprach ich mit Jans Mutter über den Kummer ihres Sohnes und seinen Wunsch, den Vater kennen zu lernen. Ihre Haltung dazu war zunächst

recht gedämpft und sie hätte das Thema gern noch weit von sich geschoben. Wir einigten uns auf den Kompromiss, dass ihr Sohn den Zeitpunkt des Kennenlernens selbst bestimmt. Am Montagabend nach unserer Freizeit in Cuxhaven, durfte ich Jan zum ersten Besuch zu seinem Vater begleiten. Jan hatte seinen Vater zum ersten Mal in seinen Leben gesehen, es war eine gute Atmosphäre. Es entstand bei Jan ein neues, deutlich helleres Bild von seinem Vater. Jan hat sich sehr bedankt und weiß, dass er nicht allein mit seinen Sorgen ist.

Unsere Freizeit war nun Ende, aber der Auftrag vom zweiten Themenabend gilt nach wie vor für uns alle. „Ihr seid das Licht und das Salz für die Erde.“ (Matthäus 5,13-14)

■ *Hartmut*

Ankündigung

Babybasar

Liebe Gemeinde!

Vom 5.-11.3. findet in unserem Gemeindesaal wieder der Babybasar zugunsten der Arbeit von Ute Trautwein statt. Bitte denkt bei euren Gruppen-Planungen daran, dass in dieser Zeit nur wenig Tische in der Gemeinde zur Verfügung stehen. Beim Umbau am Sonntag nach dem Gottesdienst und Samstag, 11.3. von 11-12.30 Uhr freuen wir uns wieder sehr über eure Unterstützung. Wer Lust hat, auch in der Woche (Montag Mittag bis Donnerstag vormittag) beim Verkauf mitzuhelfen, kann sich gern bei Julia B. melden.

Dankeschön!

■ Julia B.

Information

Online-Kirchenkaffee verabschiedet sich.

Vor noch gar nicht allzu langer Zeit waren wir durch die Pandemie in einer Situation, in der Treffen von Menschengruppen nur schwer oder gar nicht möglich waren. In dieser Zeit haben wir eine wunderbare Möglichkeit entdeckt, uns trotzdem zu treffen: Jeder zu Hause an seinem Bildschirm und doch in regem Austausch miteinander. Vor ziemlich genau zwei Jahren im Januar 2021 haben wir mit unserem Online-Kirchenkaffee begonnen. Zunächst wöchentlich! Jeden Donnerstag um 16.30 Uhr waren wir für eine Stunde zusammen, ganz oft auch mit Gästen, die Interessantes berichtet haben.

Mit der Zunahme an Möglichkeiten, sich wieder real zu treffen, haben wir dann auf einen monatlichen Rhythmus umgestellt. In den letzten Monaten hat die Zahl der Teilnehmenden kontinuierlich abgenommen, das ´normale` Leben mit seinen Möglichkeiten findet wieder statt. So haben wir mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern unserer Januar-Runde am vergangenen Donnerstag beschlossen, uns von unserem Format ´Online-Kirchenkaffee` zu verabschieden, dankbar für viele Stunden wertvoller Begegnungen.

■ Euer Frank Wegen ☺☺☺☺

Wir beten für dein Anliegen!



Immer wieder gibt es in unserem Leben Situationen, die uns herausfordern. Manche ganz überraschend, andere lange geplant. Wie gut, wenn man dann Menschen hat, die einen im Gebet begleiten.

Aus solchen Menschen besteht unser Gebetskreis. Einmal im Monat treffen sich eine Handvoll Beterinnen und Beter, um für Anliegen der Gemeinde und auch einzelner Menschen zu beten. Aber auch zwischen den Treffen tauschen wir aktuelle Gebetsanliegen aus.

Eine herzliche Einladung also: Wenn du ein aktuelles Anliegen hast, kannst du eine E-Mail an

gebet@stephanus-online.de

schreiben. Diese E-Mail kommt bei Brigitte R. an, die sie dann an die Beterinnen und Beter weitergibt, damit zeitnah für dein Anliegen gebetet werden kann. Und es versteht sich von selbst: Die Anliegen werden vertraulich behandelt.

Verstorben ist

am 14.12.2022 **Christa G.**, geb. 03.12.1939,

wenige Tage nach ihrem 83. Geburtstag.

Sie war aufgrund ihrer fortschreitenden Multiplen Sklerose stark gehbehindert. Zunächst konnte sie immer noch mit den Stützen, dann mit dem Elektrorollstuhl zur Gemeinde kommen. Schließlich mußte sie ihre Selbständigkeit aufgeben und zog ins Pflegeheim Bethanien. Sie blieb geistig rege, mochte Geselligkeit und Musik, nahm gerne am gemeinsamem Singen teil und war auch im Heimbeirat aktiv. Im Lockdown, im Sommer 2020 entschloss sie sich kurzerhand, doch in die Nachbarschaft ihrer Tochter nach Banteln zu ziehen. Im letzten Jahr kamen dann einige weitere Erkrankungen und Krankenhausaufenthalte dazu, die sie immer mehr schwächten. Letztlich ist sie dann am 14.12.2022 in ihrem Heimzimmer von unserem Herrn erlöst worden.

■ *Silke J.*

Sara aber sagte:

Gott ließ
mich **lachen.**



GENESIS 21,6

Monatsspruch FEBRUAR 2023

Gottesdienste / Bibelstunden Februar / März 2023

05.02. 10:00 **Gottesdienst mit Kindersegnung**
Frank Wegen

08.02. 18:00 **Bibelstunde**

12.02. 10:00 **Gottesdienst**
Frank Wegen

19.02. 10:00 **Gottesdienst mit Abendmahl**
Frank Wegen

22.02. 18:00 **Bibelstunde**

26.02. 18:30 **Abendgottesdienst**
Frank Wegen

01.03. 18:00 **Bibelstunde**

05.03. 10:00 **Gottesdienst**
Frank Wegen

12.03. 10:00 **Gottesdienst**
Manuel Lüdin

15.03. 18:00 **Bibelstunde**

19.03. 10:00 **Gottesdienst mit Abendmahl**
Frank Wegen

26.03. 10:00 **Gottesdienst**
Frank Wegen

29.03. 18:00 **Bibelstunde**

Gemeindekalender Februar 2022

Gemeinde- und Gruppenveranstaltungen

1 Mi	9:00 Zwergentreff	Do 16	15:00 Senioren laden ein
2 Do	15:00 Frauengesprächskreis	Fr 17	16:30 Jungschar
3 Fr	16:30 Jungschar	18 Sa	15:00 Winterspielplatz
4 Sa		19 So	9:30 Gebetszeit 10:00 Gottesdienst mit mit Abendmahl und Kindergottesdienst 13:00 Suppenküche
5 So	9:30 Gebetszeit 10:00 Gottesdienst mit Kindersegnung anschließend gemein- sames Mittagessen	20 Mo	
6 Mo		21 Di	19:00 Gemeindeleitung
7 Di	19:00 Gemeindeleitung	22 Mi	9:00 Zwergentreff 18:00 Bibelstunde
8 Mi	9:00 Zwergentreff 18:00 Bibelstunde	23 Do	19:00 Gemeinsam Leben
9 Do		24 Fr	16:30 Jungschar
10 Fr	16:30 Jungschar	25 Sa	15:00 Winterspielplatz
11 Sa	15:00 Winterspielplatz	26 So	13:00 Suppenküche 18:00 Gebetszeit 18:30 Abendgottesdienst
12 So	9:30 Gebetszeit 10:00 Gottesdienst mit Kindergottesdienst anschl. Gemeinde- versammlung 13:00 Suppenküche	26 Mo	
13 Mo		27 Di	19:30 Gebetstreff
14 Di	19:30 KiGa-Kuratorium	28 Di	
15 Mi	9:00 Zwergentreff		

Gemeindekalender März 2022

Gemeinde- und Gruppenveranstaltungen

1 Mi	9:00 Zwergentreff 18:00 Bibelstunde	Babybasar	Do 16	15:00 Senioren laden ein
2 Do	15:00 Frauengesprächskreis		Fr 17	16:30 Jungschar
3 Fr	16:30 Jungschar <i>Weltgebetsstag</i>		18 Sa	
4 Sa			19 So	9:30 Gebetszeit 10:00 Gottesdienst mit mit Abendmahl und Kindergottesdienst 13:00 Suppenküche 15:00 Jahresgemeindeversammlung
5 So	9:30 Gebetszeit 10:00 Gottesdienst mit Kindergottesdienst		20 Mo	
6 Mo			21 Di	19:00 Gemeindeleitung
7 Di	19:00 Gemeindeleitung		22 Mi	9:00 Zwergentreff
8 Mi	9:00 Zwergentreff		23 Do	19:00 Gemeinsam Leben
9 Do	KiGa-Übernachtung		24 Fr	16:30 Jungschar 19:30 Sand-Painting
10 Fr	16:30 Jungschar		25 Sa	Gemeindeleitungsklausur
11 Sa			26 So	9:30 Gebetszeit 10:00 Gottesdienst mit Kindergottesdienst 13:00 Suppenküche
12 So	9:30 Gebetszeit 10:00 Gottesdienst mit Kindergottesdienst 13:00 Suppenküche		27 Mo	
13 Mo			28 Di	19:30 Gebetstreff
14 Di	19:30 KiGa-Kuratorium		29 Mi	18:00 Bibelstunde
15 Mi	9:00 Zwergentreff 18:00 Bibelstunde		30 Do	
		31 Fr		

Stephanus-Gemeinde in der Woche

Sonntag	9:30	Gebetszeit	
	10:00	Gottesdienst	
	10:00	Kindergottesdienst	
	13:00	Suppenküche	außer 1. So im Monat
Dienstag	19:30	Gebetstreff	letzter Di im Monat
Mittwoch	9:00	Zwergentreff	
	18:00	Bibelstunde	14-täglich
		Hauskreise	auf Anfrage
Donnerstag	15:00	Frauengesprächskreis	1. Do im Monat
	15:00	Senioren laden ein	3. Do im Monat
	19:00	Gemeinsam Leben	4. Do im Monat
Freitag	16:30	Jungschar	

Impressum

Stephanus-Gemeinde

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Braunschweig-Heidberg (Baptisten) K.d.ö.R.

Halberstadtstraße 9, 38124 Braunschweig

www.stephanus-online.de

Pastor	Frank Wegen	Tel.: 0531 / 69 23 60	pastor@stephanus-online.de
Geschäftsführender Ältester	Friedhelm Krüger	Tel.: 0531 / 6 70 07	gemeindeleitung@stephanus-online.de
Kindergarten	Simone Bischoff	Tel.: 0531 / 6 55 62	info@stephanus-kindergarten.de
Gemeindebrief	Ernst P.	Tel.: 05303 / 97 04 82	
	Winfried Rogalla	Tel.: 05331 / 6 37 17	(v.i.S.d.P.)
	Christina S.		
	Frank Wegen		
Konten			
Gemeinde: SKB Bad Homburg	Nr. 146 102	BLZ 500 921 00	
		IBAN: DE85 5009 2100 0000 1461 02;	BIC: GENODE51BH2
Nord-LB	Nr. 2 999 183	BLZ 250 500 00	
		IBAN: DE03 2505 0000 0002 9991 83;	BIC: NOLADE2HXXX